Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 95 (2020)
Heft: 9

Artikel: Unsere Luftwaffe braucht Ihre Unterstützung!
Autor: Alder, Konrad
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-914425

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Luftwaffe braucht Ihre Unterstützung!

«Die Sicherheit der Schweiz ist ein wertvolles Gut. Der Schutz aus der Luft für unsere Kinder, Mütter und Väter wollen wir auch nach 2030 sicherstellen! Mit einem Ja zum Planungsbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge am 27. September 2020 sorgen wir für weitere 30 Jahre dafür!»

Konrad Alder, MILITÄRPOLITISCHE NACHRICHTEN SCHWEIZ (MNS)

Zukunft hat Herkunft. Vor etwas mehr als 100 Jahren, 1913, sammelt – nach einem Aufruf der schweizerischen Offiziersgesellschaft zu einer Nationalspende für die Schaffung einer Luftwaffe – eine weitsichtige Bevölkerung CHF 1,7 Mio. Diese für damalige Verhältnisse enorme Summe ermöglicht 1916 die Beschaffung von 17 Flugzeugen, Reservemotoren sowie weiterem für den Flugbetrieb dringend notwendigen Material. Aus der Geschichte müssen wir lernen. Und wir müssen auch aus Krisen lernen.

Beispiel Covid-19

Scheinbar stabile und überschaubare Situationen können sich rasch und unerwartet ändern, dies hat uns Covid-19 exemplarisch vorgeführt. Krisen oder Katastrophen halten sich nicht an Lernbücher. Sie kommen unerwartet, plötzlich und oft mit aller Wucht.

Bedeutung für die Schweiz

Für die Sicherheitspolitik der Schweiz hat das zur Konsequenz, dass wir eine breite Palette an Instrumenten benötigen. Bei Brand die Feuerwehr, bei Verkehrsunfällen die Polizei und die Blau-Licht-Organisationen, bei Naturkatastrophen der Bevölkerungsschutz und die Armee. Letztere auch als einzige strategische Reserve der Schweiz, welche den Primärauftrag hat, das Land zu verteidigen. Wir sind ein neutrales Land. Unser Ziel ist, den Frieden in der Welt zu verbreiten. Das steht in unserer Bundesverfassung und das ist auch die Maxime unserer Aussen- und Sicherheitspolitik.

Staaten verfolgen Interessen

Covid-19 hat uns weiter gezeigt, dass unsere oft genannten Freunde, uns plötzlich alleine stehen lassen oder sogar unsere Güter mit Schutzmasken an der Grenze willentlich aufhalten. Staaten verfolgen Interessen und die Eigeninteressen sind die Wichtigsten. Das war schon immer so und wird so bleiben!

Beschaffungslogik Kampfjets

In der aktuellen Pandemie konnten innert relativ kurzer Zeit Masken beschafft werden. Dasselbe gilt für Desinfektionsgel oder weitere medizinische Güter, die auf dem Weltmarkt produziert werden. Die Beschaffung von Kampfflugzeugen dauert hingegen über 10 Jahre. Solche hochkomplexen Flugzeuge können nicht innerhalb eines Jahres bei einem Hersteller bestellt und bezogen werden.

Was steht auf dem Spiel?

Am kommenden 27. September geht es deshalb um den Schutz und die Sicherheit der Menschen in der Schweiz nach 2030. Wir müssen in langen Zeitabschnitten rechnen. Dies ist umso wichtiger, weil wir heute auch nicht wissen können, wie die Welt im Jahr 2030 aussehen wird. Regieren heisst Vorausschauen. Der Bundesrat hat die Erneuerung der Luftwaffe früh genug eingeleitet. Das Parlament hat die Beschaffung unterstützt. Die 6 Mrd. Franken für die Kampfflugzeuge werden aus dem ordentlichen Armeebudget bezahlt. Weder die AHV, Bildung noch das Gesundheitswesen und der ökologische Umbau müssen deswegen Abstriche in Kauf nehmen.

Als neutraler, souveräner Staat will die Schweiz unabhängig bleiben. Wir wollen selber entscheiden und uns notfalls auch selber verteidigen können. Das verlangt zwingend den Ersatz unserer veralteten Kampfflugzeuge.

Selbst mit einem besorgten Blick auf die unvorhergesehenen, mit Schulden finanzierten Hilfsprogramme des Bundes zur Stützung von Wirtschaft und Gesellschaft im Rahmen der aktuellen Covid-19-Pandemie, kann die ausserordentliche Tragweite des am kommenden 27. September 2020 stattfindenden Urnenganges zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge nicht genug betont werden. Er wird wegweisend für die Zukunft unseres Landes sein!

Si vis pacem, para bellum

Wenn unsere Luftwaffe und nachgelagert unser bewährter Sicherheitsverbund für Schutz, Rettung und Verteidigung überleben soll, brauchen sie unsere uneingeschränkte Unterstützung! Lassen wir uns deshalb beim Ausfüllen des Stimmzettels für die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge nicht von den realitätsfernen sicherheitspolitischen Vorstellungen der SP, Grünen und GSoA, sondern von der staatstragenden, freiheitlichen Gesinnung unserer eingangs erwähnten Vorfahren leiten.

Wir appellieren besonders auch an unsere Frauen, ihre Vernunft und auch ihre Weitsicht! Den Frieden hat man schon immer mit Waffen erreicht (Si vis pacem, para bellum). Das wird sich auf unserer Welt auch in Zukunft (leider) nicht ändern. Die Schweiz verfolgt deshalb eine eigenständige Verteidigungspolitik und setzt sich in der Friedensförderung ein. Um dabei glaubwürdig agieren zu können, benötigt sie eine Armee mit leistungsfähigen Kampfflugzeugen für den ständigen Schutz unseres Luftraums.

Die 6 Mrd. Franken für die Kampfflugzeuge werden aus dem ordentlichen Armeebudget bezahlt. Weder die AHV, Bildung noch das Gesundheitswesen und der ökologische Umbau müssen deswegen Abstriche in Kauf nehmen.

Krisen oder Katastrophen halten sich nicht an Lernbücher. Sie kommen unerwartet, plötzlich und oft mit aller Wucht.